

Auch Anwohner müssen zahlen

Straßen- und Wegekonzept aktualisiert: Im Zuge des Baus der Neuen Mitte werden auch viele innerstädtische Straßen grundlegend saniert beziehungsweise erneuert



Die Rathaus-Baustelle aus der Luft. Im Zuge des Baus werden innerstädtische Straßen erneuert und die Bürger anteilmäßig nach Abschluss der Baumaßnahmen zur Kasse gebeten. **Hans Blossey**

Von Bernd Richter

Schwelm Für die Verwaltung ist es eine gesetzliche Pflichtaufgabe, für die Bürger eine informative Lektüre: das Straßen- und Wegekonzept gemäß § 8a des Kommunalen Abgabegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW). Es geht nämlich auch um das Geld der Bürger. Dem Papier ist beispielsweise zu entnehmen, welche beitragspflichtigen Straßenausbaumaßnahmen die Stadt Schwelm in den kommenden fünf Jahren angehen will, für die auch die Anlieger zur Kasse geben werden.

Das im Jahr 2020 erstmals aufgestellte Straßen- und Wegekonzept der Stadt Schwelm wurde bereits einmal fortgeschrieben. Da sich inzwischen weitere Maßnahmen ergeben haben, die noch in das Straßen- und Wegekonzept aufgenommen werden sollen, ist es nun ein weiteres mal aktualisiert worden. Weiterhin mussten Maßnahmen, die in diesem Jahr nicht realisiert werden konnten, in das nächste Jahr übernommen werden.

Das Konzept umfasst vier Seiten und unterscheidet zwischen geplanten voraussichtlich beitragsfreien Straßenunterhaltungsmaßnahmen und beabsichtigte beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahmen.

Das Straßen- und Wegekonzept beinhaltet dabei keine Vorentscheidung über eine Straßenausbaumaßnahme. „Ziel des Straßen- und Wegekonzeptes ist es, vorhabenbezogen Transparenz über geplante Straßenunterhaltungsmaßnahmen und Straßenausbaumaßnahmen herzustellen“, so ist es in der von Bürgermeister Stephan Langhard unterschriebenen Vorlage Nummer 173/2021 der Verwaltung nachzulesen.

Beitragspflichtige Maßnahmen

Als „beabsichtigte beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahmen“ werden insgesamt 23 Baumaßnahmen aufgelistet. Die Erneuerung von Fahrbahn und Gehweg im Lausitzer, Tilsiter und Glatzer Weg sind bereits weitgehend abgeschlossen. Der Ausbau von Fahrbahn, Gehweg, Parkstreifen, Beleuchtung und Entwässerung der Rheinischen und Loher Straße sollen im neuen Jahr abgeschlossen werden, ebenso die Erschließungsstraße Martha-Kronenberg-Weg. Die Lindenstraße (Fahrbahn, Gehweg) und Blumenstraße (zusätzlich Kanalerneuerung) stehen für 2022 auf der Agenda, ebenso die Schulstraße (Fahrbahn, Gehweg, Beleuchtung) und Ernst-Adolf-Straße (Fahrbahn, Gehweg).

Im Zuge des Baus der Neuen Mitte Schwelm mit Rathaus und Kulturhaus werden auch viele innerstädtischen Straßen grundlegend saniert bzw. erneuert und die Bürger anteilmäßig nach Abschluss der Baumaßnahmen zur Kasse gebeten . Folgende Straßen werden genannt: Neumarkt (Platz), Neumarkt (von Hauptstraße bis Neumarkt-Platz), Hauptstraße (Fußgängerzone), Römerstraße und Rathausplatz.

Die Straße In der Graslake bekommt 2023/24 eine neue Fahrbahn-decke, ab 2022/23 ebenso Herdstraße, Jesinghauser Straße, Steinwegstraße (alle zusätzlich Gehwege) und die Straße An der Rennbahn (Graslake bis Steinwegstraße).

Teilweise in Arbeit und als beabsichtigte beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahmen genannt sind auch die Kanalerneuerungsmaßnahmen Kantstraße, Hegelstraße, Hattinger Straße und Höhenweg.

Beitragsfreie Maßnahmen

Die Liste der geplanten voraussichtlich beitragsfreien Straßenunterhaltungsmaßnahmen umfasst zehn Namen. Als Umsetzungszeitraum werden die Jahre 2021 bis 2022 genannt. Folgende Straßen sind genannt: Bahnhofstraße (Gehweg/Platz Katholische Kirche St. Marien), Köttchen (Treppenanlage), Ernst-Adolf-Straße 4 bis 10 und 22 bis 36 (Kanalerneuerung), Friedrich-Ebert-Straße von Haßlinghauser Straße bis zum Weg zu den Häusern 54 bis 66 (Kanalerneuerung), Höhenweg Haus-Nummer 64 bis 85 (Kanalerneuerung), Radweg unter dem Karst, Bahnhof Loh (Fuß- und Radweg), Nordstraße (Brückensanierung) und Markgrafenstraße (Brückensanierung).